



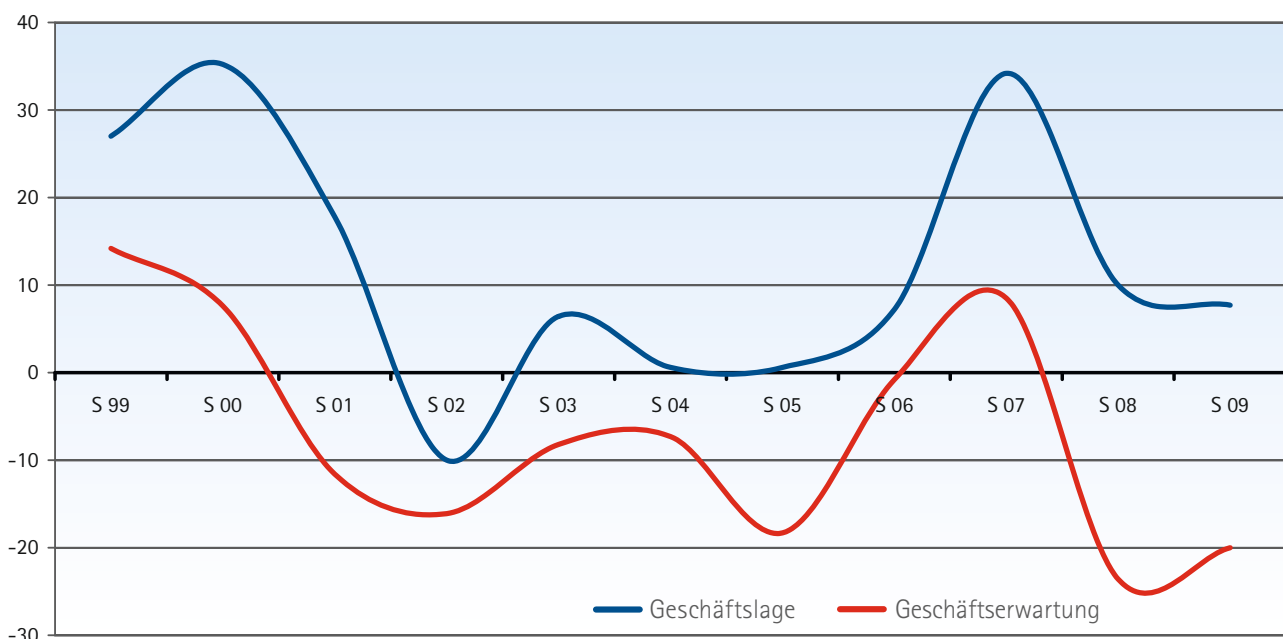
Konjunktur konkret

Tourismus: Stabilisierung, aber keine Besserung

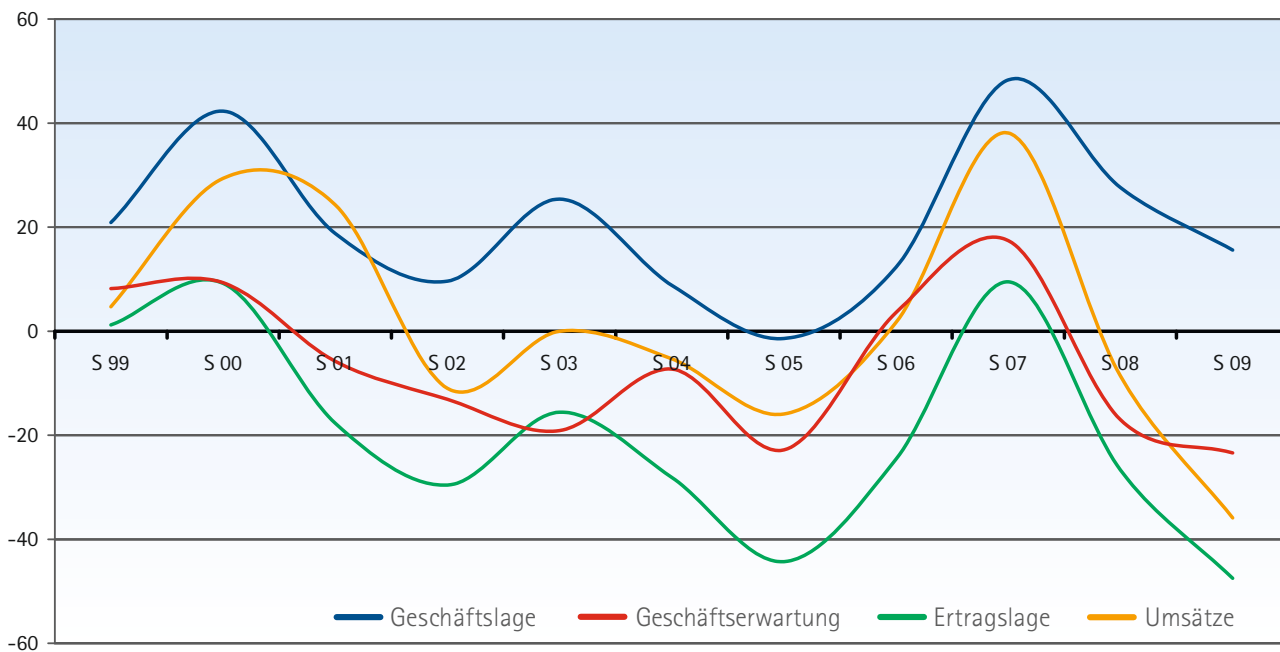


Das Tourismusgewerbe im Bezirk der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim meldet im Vergleich zum Sommergeschäft 2008 kaum Veränderungen. Allerdings bestehen über die Geschäftsentwicklung im Sommer 2009 und die Erwartungen an die bevorstehende Wintersaison unterschiedliche Einschätzungen in den einzelnen Sparten der Tourismusbranche: Überwiegend noch zufrieden ist das Beherbergungsgewerbe mit der zu Ende gehenden Sommersaison 2009. Es überwiegen die positiven Beurteilungen. In der Gastronomie und im Reisegewerbe dagegen ist das Verhältnis zwischen den Unternehmen, die zufrieden oder unzufrieden sind, nahezu ausgeglichen. Relativ einig sind sich die unterschiedlichen Sparten im Tourismus in der Einschätzung der kommenden Wintersaison. Sie erwarten eher ungünstigere Geschäftsbedingungen. Allerdings ist in der Umfrage die Absicht der neuen Bundesregierung, den Mehrwertsteuersatz auf Übernachtungen zu senken, noch nicht berücksichtigt.

Tourismusedwicklung im IHK-Bezirk



Beherbergung: Hotels, Pensionen, Campingplätze*

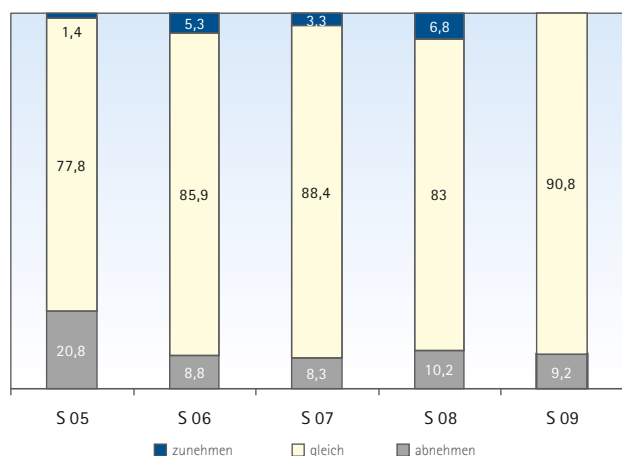


Die Übernachtungszahlen gingen in den Sommermonaten Mai bis August um 3,2 Prozent zurück. Nahezu 12.000 Gäste weniger buchten in den Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Campingplätzen im IHK-Bezirk. Auch bayernweit verzeichnen wir in diesem Zeitraum Rückgänge bei Gästeankünften und Übernachtungen, aber nicht so deutlich ausgeprägt. Vom Trend, verstärkt in heimischen Ländern zu urlaube, konnten die Destinationen im IHK-Bezirk wenig profitieren. Da aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise vor allem weniger Geschäftsreisende kamen und weniger

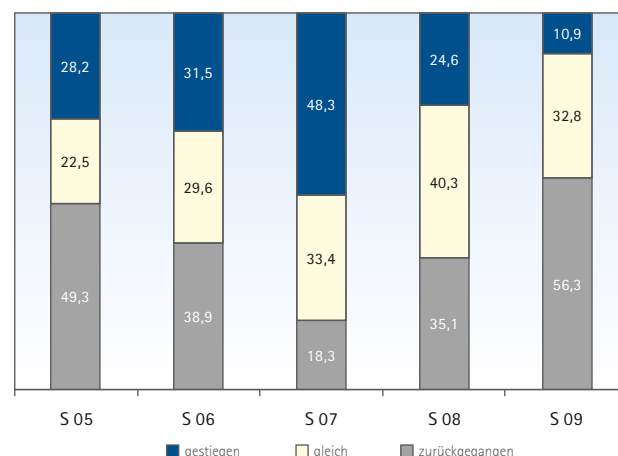
Tagungen veranstaltet wurden, ist insbesondere der Umsatz in der Tagungs- und Business-Hotellerie zurückgegangen. Schlechter ist die Lage zudem bei Anbietern, die auf Geschäftsreisende spezialisiert sind.

Ein differenziertes Bild ergibt sich im Städtetourismus bei den kreisfreien Städten im IHK-Bezirk. In Regensburg stiegen die Gästeankünfte in den Sommermonaten um fast fünf Prozent. Damit behauptete sich die Weltkulturerbestadt besser im Wettbewerb als Amberg und Weiden, die beide bei Übernachtungen und Gästeankünften Rückgänge zu verzeichnen haben.

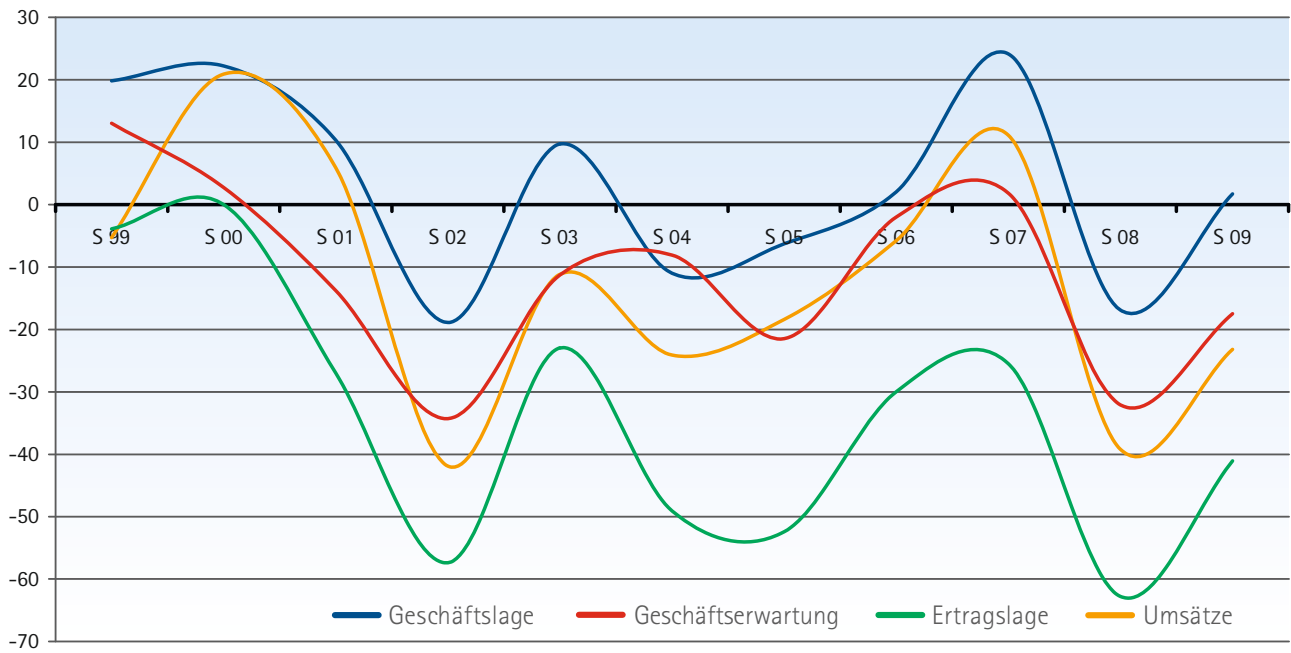
Entwicklung der Beschäftigtenzahl in der nächsten Saison (in %)



Durchschnittliche Zimmer-/Stellplatzauslastung (in %)



Gastronomie*

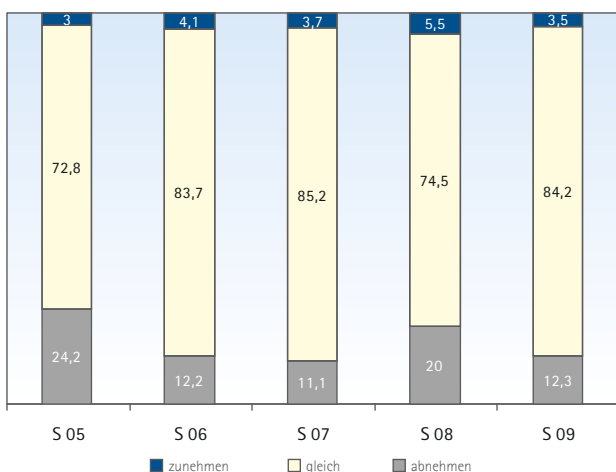


Besser als im Vorjahr, jedoch insgesamt noch verhalten, beurteilen die befragten Gastronomen ihre wirtschaftliche Entwicklung in der zu Ende gehenden Sommersaison. Die Gastwirte konnten heuer wohl von einem langen und schönen Sommer profitieren. Die Gastronomie spürt vor allem Einsparmaßnahmen

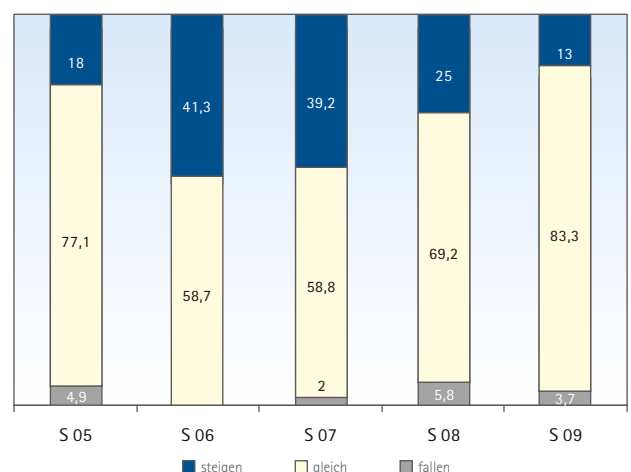
der Unternehmen bei Geschäftsessen und Firmenfeiern. Weniger sparsam verhalten sich Touristen und Urlauber. Wieder Unruhe in der Gastronomie schaffen neuerliche Änderungen beim Rauchverbot. Seit 1. August diesen Jahres darf in sogenannten Einraumgaststätten unter 75 m²

wieder geraucht werden. Voraussetzung dafür ist ein „untergeordnetes Speisenangebot“. Dies führt zu Problemen und Streit mit den zuständigen Ordnungsämtern. Eine weniger auslegungsbedürftige Regelung wäre sowohl für die Verwaltung und den Gast, als auch für die betroffene Gastronomie besser gewesen.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl in der nächsten Saison (in %)



Entwicklung der Verzehrpriese in der nächsten Saison (in %)

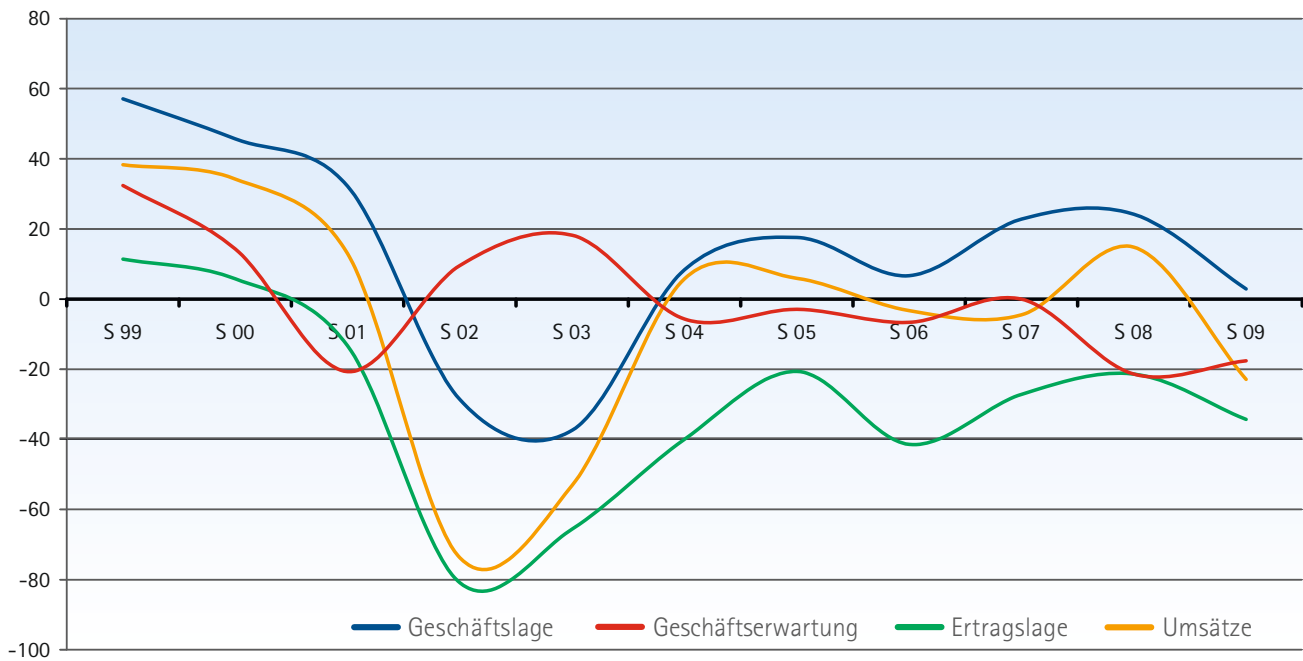


Weitere Informationen zu den IHK-Tourismusumfragen finden Sie im Internet unter www.ihk-regensburg.de

Die IHK Regensburg führt jährlich jeweils zum Sommer- (S) und Winterhalbjahr (W) eine Umfrage zur konjunkturellen Entwicklung im Tourismus durch. Etwa 180 Unternehmen unterschiedlicher Größe aus den Branchen Beherbergung, Gastronomie und Reiseunternehmen des Wirtschaftsraumes Oberpfalz | Kelheim werden befragt. 109 Unternehmen nahmen an der aktuellen Sommerumfrage (S 09) teil.

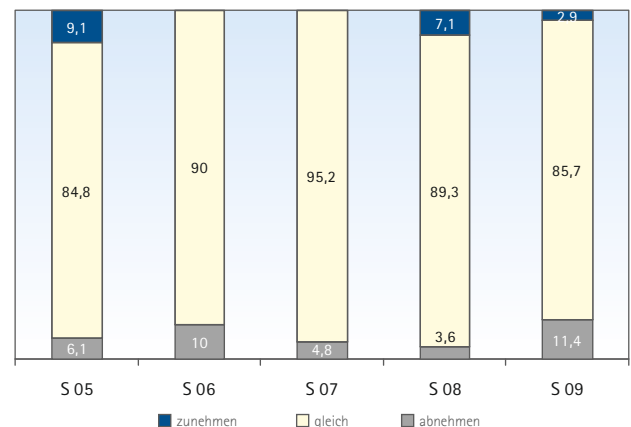
* Die Kurvenwerte errechnen sich aus dem Saldo der positiven Antworten in Prozent abzüglich der negativen Antworten in Prozent. Antworten wie „Befriedigend“ oder „Gleich bleibend“, die keine Veränderung des Konjunkturverlaufs anzeigen, werden im Saldenkonzept nicht dargestellt.

Reiseunternehmen: Reisebüros, Reiseveranstalter, Omnibusunternehmen, Personenschiffahrt*



Das Reisegewerbe beurteilt das Sommergeschäft durchwachsen. Dafür sind verschiedene Ursachen verantwortlich. Nach den Bombenanschlägen auf Mallorca spürten die Reisebüros Verunsicherung bei einigen Kunden. Dennoch kam es nur zu leichten Rückgängen bei Buchungen nach Mallorca. Ebenso wenig zeigte die Debatte um die Schweinegrippe größere Auswirkungen auf das Buchungsverhalten. Allerdings stand Spanien als Urlaubsland weniger in der Gunst der Kunden als z. B. Griechenland, Italien oder die Türkei. Neben diesen Ereignissen machen sich generelle Änderungen im Informations- und Buchungsverhalten der Reisekunden bemerkbar. Immer mehr Bedeutung gewinnen All-Inclusive-Pakete aus Flug, Hotel und Kompletterpflegung. Immer mehr und umfangreichere Internetangebote konkurrieren mit der klassischen Reisebüroberatung. Hinzu drängen weitere Reisekomplettpakete vom Lebensmitteldiscounter bis zum Kaffeeröster auf den Markt. Steigender Wettbewerbsdruck und sinkende Margen fordern mehr Innovationen im Reisemarkt.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl in der nächsten Saison (in %)



Reiseausgaben der Kunden (in %)

